



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03195**
Datum: 06.10.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Senius, Kay
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.10.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bedarfslage der Hospize

Hospize erfüllen elementar wichtige Aufgaben für Menschen die unheilbar erkrankt sind und deren Angehörige. Gemeinsam mit vielen hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen werden Erwachsene und Kinder auf ihrem letzten Weg begleitet. Unterschiedliche Formen der Unterbringung sowie verschiedene Träger sind hierbei in der Stadt Halle tätig.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Hat sich die Angebotsstruktur seit 2017 verändert? Wenn ja, inwiefern? (Aufgeteilt in Kinder und Erwachsene)
2. Welche finanzielle Unterstützung erhalten die einzelnen Träger von der Stadt Halle (Saale)?
3. Inwiefern hat sich die Pandemie auf die finanzielle Situation der Hospize ausgewirkt?
4. Wie schätzt die Verwaltung insgesamt die Versorgung mit Hospiz-Plätzen in der Stadt ein (aufgeteilt in stationär/ambulant und Kinder/Erwachsene)?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Kay Senius
sozialpolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

21.10.2021

Sitzung des Stadtrates am 27.10.2021

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Stadt Halle (Saale) zur Bedarfslage der Hospize

Vorlagen-Nummer: VII/2021/03195

TOP: 10.26

Antwort der Verwaltung:

5. Hat sich die Angebotsstruktur seit 2017 verändert? Wenn ja, inwiefern? (Aufgeteilt in Kinder und Erwachsene)

Der Verwaltung liegen dazu keine Daten vor.

6. Welche finanzielle Unterstützung erhalten die einzelnen Träger von der Stadt Halle (Saale)?

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt mittels Anteilsfinanzierung das Ambulante Kinder- und Jugendhospiz Halle in den Jahren

2017 mit 15.000 €
2018 mit 20.000 €
2019 mit 5.000 €
2020 mit 20.000 €
2021 mit 18.000 €.

Für 2022 wurden 20.000 € beantragt. Die Zuwendung wird insbesondere für Personalkosten verwendet.

7. Inwiefern hat sich die Pandemie auf die finanzielle Situation der Hospize ausgewirkt?

Ein höherer Bedarf an Schutzmaterial zur Umsetzung der CORONA-Maßnahmen schlägt sich durch Erhöhung der Sachkosten zu den Vorjahren nieder, welche im Moment ausschließlich durch Eigenmittel und Drittmittel finanziert werden.

8. Wie schätzt die Verwaltung insgesamt die Versorgung mit Hospiz-Plätzen in der Stadt ein (aufgeteilt in stationär/ambulant und Kinder/Erwachsene)?

Die Verwaltung kann hierzu keine Einschätzung vornehmen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete